

Hessen: Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 19. Jan. 1793. No. 6.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 9. Jan.

Die Pforte will mit Rußland und Oesterreich in Frieden leben, und hat den französischen Gesandten Semonville bedeutet, daß sie ihn auf keine Weise als Gesandten anerkennen wolle, und daß er binnen 14 Tagen von Konstantinopel abreisen solle, oder als ein Privatmann, und bei der ersten klagenden Veranlassung als ein Ruhestörer behandelt, auch bestraft werden würde, ohne die geringste Rede und Antwort zu geben.

Die Savoyarden sind der französischen Freiheit schon sehr überdrüssig, und wünschen nichts sehnlicher, als daß man sie von ihren Befreyern bald wieder befreyen möchte.

Die Nachricht, daß in Turin mehrere Offiziere als Verräther hingerichtet worden seyen, ist ungegründet.

Die Polizei wird, wie sie unter Joseph bestand, nunmehr wieder eingerichtet. — Es sind alle Landespräsidenten hieher berufen worden, um mit ihnen zu berathschlagen, wie und auf was Art manches zum Besten des Volkes könne eingeführt werden.

Regensburg, vom 10. Jan.

Gestern ist durch ein kaiserl. Kommissionsdecret der Reichsversammlung angezeigt worden, daß Se. Maj. das Oberkommando der Reichsarmee dem Prinzen von Sachsen-Coburg übertragen habe, welchem zugleich die oberste Feldherrnstelle über sämtliche k. k. gegen die Franzosen streitende Truppen anvertraut worden seye.

Berlin, vom 8. Jan.

Den 1. hat der König ein großes Avancement bei der Armee publiziren lassen.

Warschau, vom 26. Dec.

Der Kaiser wird ansehnliche Magazine an der Seite der Bukowine anlegen, in Gallizien sollen 16,000 Rekruten ausgehoben werden. Der russische Kontreadmiral Ribas hat

Befehl, im schwarzen Meere eine russische Flotte in segelfertigen Stand zu setzen; auch General Suwarow ist im Begriff, seine Reise nach der Krimm anzutreten.

Die Republik soll künftig aus 3 Provinzen, und 10 Wojwodschaften bestehen, 3 Kanzler, 3 Hetmanns und 3 Schatzmeister haben. Der König wird 3 Palais und 3 Lusthäuser, in jeder Provinz eines, besitzen, und sie wechselsweise bewohnen.

Haag, vom 4. Jan.

Bei den Franzosen steht bekanntlich ein Korps holländischer Patrioten, und bei demselben befindet sich eine Art von holländischer Patriotendeputation. Erwähntes Korps ist vor einigen Tagen zur Besatzung in Antwerpen eingerückt, und einige Mannschaft davon bis an die holländische Grenzen vorgezogen. Die französischen Kommandeurs in Brabant sagen es öffentlich, daß ein Angriff auf hiesige Republik unvermeidlich sei, und daß das Korps holländischer Patrioten den ersten Anfall thun, und die sich bei selbigem befindende holländische Patriotendeputation ein Manifest werde ergehen lassen; die hiesige Regierung hat aber dafür gesorgt, daß ihnen das Eindringen in Holland sehr schwer fallen wird. In Alkmar hat man vor einigen Tagen öffentlich einen Freiheitbaum aufrichten wollen; aber ein Detaschement Kavallerie hat es verhindert, und einige von den Thätern sind in gefängliche Haft genommen worden.

Nach der Provinz Utrecht, welche sich immer durch ihre Anhänglichkeit an die republikanischen Grundsätze auszeichnet und jetzt neuerdings das Mißtrauen des Statthalters erregt hat, ist eine militärische Macht gezogen worden, um die Einwohner im Zaum zu halten.

Kirchbarten, vom 9. Jan.

Die Franken versuchten am 8ten an dreien Orten über die Roer zu sezen, wurden aber alleuthalten von den Oestreichern mit Verlust zurückgewiesen. Im Kloster Dalheim hat